

Bedienungs- und Wartungsanleitung für:

Fahrwerk PTM & GTM

Installation – Bedienung – Wartung



WICHTIG – VOR GEBRAUCH LESEN!

PLANETA-Hebetechnik GmbH • Resser Str. 17 & 23 • D-44653 Herne

Tel. +49 (0)2325 9580-0 • Fax +49 (0)2325 77077 • info@planeta-herne.de • www.planeta-hebetechnik.de

© Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der PLANETA-Hebetechnik GmbH
01-05-01-0000-0518-01-BA-DE-PLA

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Allgemein.....	4
II.	Wichtige Hinweise.....	4
III.	Besondere Sicherheitshinweise.....	5
IV.	Montagehinweise.....	5
	A. Vor Inbetriebnahme.....	5
	B. Prüfung vor jedem Einsatz.....	6
	C. Wichtige Hinweise.....	7
V.	Installation.....	8
VI.	Inspektionen, Reparatur und Wartung.....	9
VII.	Ersatzteilliste.....	10
VIII.	Jährliche UVV-Überprüfungen.....	11

I. Allgemein

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll Ihnen wichtige Hinweise zur Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrwerkes geben. Sie ist kein Ersatz für die Betriebssicherheitsverordnung und von den Berufsgenossenschaften ausgegebenen Unfallverhütungsvorschriften bzw. für die zahlreichen Normen, die dazu in den jeweiligen Ländern noch unterschiedlich sind.

Bitte beachten Sie die länderspezifischen Regeln und Vorschriften.

Im deutschen Bereich gilt die zur Zeit gültige Betriebssicherheitsverordnung, die Vorschriften der Berufsgenossenschaft DGUV und die Rechtsvorschriften der Gemeinschaft für Maschinen 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie).

Geistiges Eigentum

Designs, Zeichnungen und Technik sind alleiniges Eigentum des Herstellers.

Es ist ausdrücklich untersagt, derartige Informationen ohne eine besondere schriftliche Genehmigung zu kopieren, zu benutzen oder an Dritte weiterzugeben.

II. Wichtige Hinweise

- Vor der Installation und Benutzung unbedingt die Bedienungsanleitung lesen und dem Bediener am Gerät zugänglich machen.
- Der Bediener muss mit dem Gerät sachgemäß unterwiesen sein.
- Die Tragfähigkeit auf dem Typenschild niemals überschreiten.
- Ketten nicht über Kanten ziehen.
- Niemals mit dem Produkt Menschen transportieren oder Lasten über Bereiche heben, unter denen sich Menschen aufhalten könnten.
- Das Gerät muss einmal im Jahr von einer befähigten, sachkundigen Person überprüft werden, bei schweren Einsatzbedingungen auch öfter. Der Unternehmer hat für Prüfnachweise zu sorgen.
- Vor dem Gebrauch das Gerät hinsichtlich Schäden, gelöster Schrauben oder Kettenverdrehungen überprüfen und Fehler beheben.
- Reparaturen an Hebezeugen dürfen nur vom Hersteller bzw. durch einen geschulten Servicepartner mit Original-Ersatzteilen durchgeführt werden.
- Nichtbeachtung der Anleitung, unsachgemäßer Einsatz, Korrosion durch ungenügenden Schutz oder eigenständige Produktumbauten lassen die Garantie erlöschen.
- Korrosionsgefahr bei dauerhaftem Kontakt mit ungünstigen Witterungsverhältnissen wie z. B. hoher Feuchtigkeit oder schädlichen Umwelteinflüssen wie z.B. Atmosphären mit Säuredämpfen, korrosiven Gasen oder hoher Staubkonzentration verursachen vorzeitigen Verschleiß. Dies bewirkt keinen Garantieanspruch.
- Weitere Informationen oder Teilleisten stellen wir oder Ihr Fachhändler Ihnen gerne zur Verfügung.

III. Besondere Sicherheitshinweise

Bestimmte Arbeiten und Tätigkeiten sind beim Umgang mit dem Fahrwerk unzulässig, da sie unter Umständen mit Gefahren für Leib und Leben verbunden sind sowie bleibende Schäden am Gerät verursachen können wie z.B.:

- Vor der Inbetriebnahme unbedingt die Bedienungsanleitung lesen
- NIE mehr als die vorgeschriebene Nennlast heben
- NIE die Last über Personen heben
- NIE die Kette über eine scharfe Kante ziehen
- NIE mit einem beschädigtem Gerät arbeiten
- NIE mit dem Gerät Personen heben oder transportieren
- NIE das Gerät hinwerfen
- NIE die Lastkette zum Anschlagen benutzen
- NIE bis zum Kettenende arbeiten
- NIE die Last mit der Hakenspitze anschlagen
- NIE mit verdrehter oder schadhafter Kette arbeiten
- NIE ohne Hakensicherung arbeiten
- NIE die Warnhinweise entfernen
- NIE die Kette als Tragschlinge benutzen
- NIE Schwebende Lasten unbeaufsichtigt hängen lassen
- NIE Anhängende Lasten schräg ziehen
- NIE Festsitzende oder verklemmte Lasten mit dem Kettenzug in Kombination mit dem Fahrwerk losreißen

IV. Montagehinweise

A. Vor Inbetriebnahme

- Kettenzüge, die mittels eines Fahrwerks verfahrbar gemacht werden oder bereits mit dieser geliefert wurden, unterliegen der Betriebssicherheitsverordnung und den DGUV-Vorschriften für Krane. Diese sind vor Erstinbetriebnahme durch einen Prüfsachverständigen zu prüfen (über 1 t Tragfähigkeit).
- Niemals das Fahrwerk unter -20 Grad Celsius oder über +60 Grad Celsius einsetzen.

B. Prüfung vor jedem Einsatz

Laufkatze mit Flaschenzug:

- Den Flaschenzug mit dem Haken oder der Sonder-Aufhängeöse in die Tragkonstruktion des Fahrwerks hängen und einmal drehen.
- Hand- und Lastkette müssen frei hängen und ohne Knicke oder Verdrehungen sein.
- Die Handkette einmal komplett lastfrei durchziehen.
- Überprüfung der Lastbremse: Last leicht anheben und halten. Hält die Last sicher, weiter anheben. Beim Absenken darf die Last nach Handkettenstillstand nicht rutschen.
- Erfolgt alles ordnungsgemäß, kann mit dem Betrieb begonnen werden.
- Wichtig bei mehrsträngigen Geräten: Unterflasche darf nicht durch den Kettenumlenkblock durchgeschlagen sein. Dies ist an verdrehter Kette erkennbar. Das jeweils zweite Kettenglied liegt in einer Reihe nicht gleichmäßig in Flucht. Liegen die Schweißnähte der Kettenglieder nicht in die gleiche Richtung, muss die Unterflasche durch den Kettenumlenkblock zurückgeklappt werden.
- Das letzte Kettenglied muss am Gehäuse befestigt sein, oder mit einem Kettenendstopper versehen sein.

Laufkatze mit Hebelzug:

- Den Hebelzug mit dem Haken oder der Sonder-Aufhängeöse in die Tragkonstruktion des Fahrwerks hängen und einmal drehen.
- Die Lastkette muss frei hängen und ohne Knicke oder Verdrehungen sein.
- Betätigen Sie die Heben-Senken-Wahlschaltung und fahren einen Probelauf mit Heben und Senken des Lasthakens ohne Last (10 % Nennlast nötig).
- Überprüfung der Lastbremse: Last leicht anheben und halten. Hält die Last sicher, weiter anheben. Beim Absenken darf die Last nicht weiterrutschen, nachdem die Hebelbewegung beim Hebelzug eingestellt wurde.
- Erfolgt alles ordnungsgemäß, kann mit dem Betrieb begonnen werden.
- Wichtig bei mehrsträngigen Geräten: Unterflasche darf nicht durch den Kettenumlenkblock durchgeschlagen sein. Dies ist an verdrehter Kette erkennbar. Das jeweils zweite Kettenglied liegt in einer Reihe nicht gleichmäßig in Flucht. Liegen die Schweißnähte der Kettenglieder nicht in die gleiche Richtung, muss die Unterflasche durch den Kettenumlenkblock zurückgeklappt werden.

C. Wichtige Hinweise

- Überprüfen Sie, ob das gelieferte Gerät Ihrer Bestellung entspricht, komplett ist und alle Schrauben und Muttern fest sind.
- Versichern Sie sich, dass keine Transportschäden vorliegen.
- Überprüfen Sie, ob die Tragkonstruktion, die den Hebezug aufnimmt, hinsichtlich Beschaffenheit und Festigkeit den geforderten Belastungen entspricht. Gegebenenfalls ist ein statisches Gutachten für bauseitige Tragkonstruktion einzuholen.
- Oberhaken (Traghaken) nicht auf der Spitze einhängen. Kette nur im geraden Zug belasten!
- Vor dem Einsatz sind die Haken speziell auf Anrisse, Verbiegungen oder sonstige Beschädigungen zu überprüfen.
- Achten Sie darauf, dass der Haken einwandfrei eingehängt ist. Keine Belastung auf der Spitze, keine Überlastung!
- Erst beim Anhängen der Mindestlast (ca. 10% der Nennlast) schließt die Bremse selbständig.
- **WICHTIG:** Ein Hebezug und ein Fahrwerk, die für Handbetrieb konstruiert und entsprechend geliefert wurden, dürfen nicht ohne Rücksprache mit dem Herstellerwerk motorisch betrieben werden. Beispielsweise darf das Haspelrad nicht durch Aufstecken einer elektrischen Hand-Bohrmaschine angetrieben werden.
- **Hier betriebliche Vorschriften vermerken:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

V. Installation

- Alle Geräte wurden vor dem Versand werksseitig geölt, geprüft und mit einem Werksprüfbericht versehen.
- Die Distanzbolzen des Fahrwerks haben außen Distanzscheiben, die nach Lösen der Muttern abgenommen werden können.
- Dann rücken Sie die Seitenbleche so weit nach außen, dass das Fahrwerk sich von unten bequem auf den Träger schieben läßt.
- Anschließend umgekehrt die Seitenbleche so weit nach innen drücken, bis die Laufflächen richtig auf dem Trägerflansch sitzen.
- Muttern wieder sichern und festziehen. Anziehmomnet gemäß nebenstehender Tabelle!
- Falls der Träger einseitig offen ist, kann das Fahrwerk auch leicht direkt aufgerollt werden.
- Bringen Sie so das Fahrwerk in die Tragkonstruktion ein und bewegen Sie den Hebezug einmal.
- Handketten müssen sauber frei herabhängen und keine Knicke oder Verdrehungen aufweisen.
- Fahren Sie einen Probelauf ohne Last. Erfolgt alles zufriedenstellend, so kann mit dem normalen Betrieb begonnen werden.

Mutter	Moment (Nm)
M10	26
M12	45
M16	110
M20	210
M24	365
M30	725
M36	1265

Besondere Hinweise für das Fahrwerk, falls sie für verstellbare Flanschbreiten bestellt wurde:

- Jede Fahrwerk wird, sofern sie im zusammengebauten Zustand geliefert wird, vor dem Verlassen des Werkes in allen Funktionen überprüft. Die Länge der Handkette wird gemäß der uns vorliegenden Bestellung angepaßt. Die von Ihnen angegebene Trägerflanschbreite wird von uns werksseitig berücksichtigt und das Fahrwerk dementsprechend eingestellt. Ist keine Flanschbreite angegeben, so gehen wir davon aus, dass sie für verschiedene Träger im Rahmen ihrer Verstellmöglichkeit eingesetzt werden soll und liefern das Fahrwerk unmontiert.
- Bitte beachten Sie vor Inbetriebnahme des Fahrwerks folgende Punkte: Vor dem Aufsetzen des Fahrwerks auf den Träger ist die tatsächliche Flanschbreite festzustellen. Diese beträgt:

Laufbahnträger-Unterflanschbreite + ca. 2 mm = Spurweite in mm

Auf den beiden Tragbolzen des Fahrwerkes befinden sich Einstellscheiben und -rohre. Durch Ablegen bzw. Zufügen solcher Distanzelemente können die beiden Seitenplatten des Fahrwerkes auf den Bolzen soweit zusammen- oder auseinandergerückt werden, bis dass die gewünschte Spurweite erreicht wird. Dabei ist symetrisch vorzugehen, so dass sich die Lastaufnahme flasche letztlich genau mittig unter dem Träger befinden wird. Überzählige Scheiben außen aufstecken!

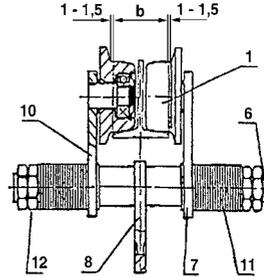
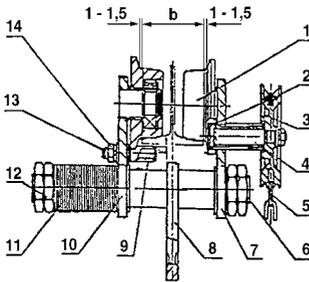
- Nach Erreichen der Spurweite werden auf die Tragbolzen außen die großen Scheiben und je eine Sicherungsmutter aufgebracht und die Seitenteile verspannt.
- Nach der erfolgten Spureinstellung kann das Fahrwerk auf das Trägerende aufgeschoben werden. Ist dies aus Platzgründen oder fester Endanschläge nicht möglich, kann das Fahrwerk wie vorstehend auf dem Träger zusammenmontiert werden. Achten Sie auch bitte hierbei auf den festen Sitz der Kronenmuttern.
- Durch Rechts- oder Linksziehen an der endlosen Handkette wird das Haspelkettenfahrwerk verfahren. Bei der Rollkatze entfällt dies.
- Fragen Sie uns, wenn Sie das Fahrwerk unter erschwerten Bedingungen einsetzen wollen, da es möglicherweise Sonderausstattungen gibt. Solche Bedingungen wären z.B.:
 - Staubige, fettige, säurehaltige Umgebung
 - Meerklima oder Einsatz bei hohem Luftsalzgehalt.
 - Ex-Schutzzonen
 - Nahrungsmittelindustrie
 - Extrem hohe oder tiefe Temperaturen
- Das Haspelkettenfahrwerk immer nur mit den Händen antreiben! Keine schnellen, kraftbetriebenen Bewegungsmechanismen vorschalten oder die Katzen durch sie schleppen lassen!
- Stets die Last im Auge behalten, wenn diese verfahren wird.
- Werden aus Gründen der zu langen oder sperrigen Last mehrere Fahrwerke zur Aufnahme einer Last benötigt, so ist jedes Fahrwerk in der Tragfähigkeit zu wählen, wie die angehängte Last insgesamt beträgt. Das verhindert einen Schaden, falls die Last ungewollterweise einmal an nur einem Fahrwerk zu hängen kommt.

VI. Inspektion, Reparatur und Wartung

Stellen Sie während des Zerlegens eines Gerätes fest, dass Teile nicht in Ordnung sind, dann sind diese gegen entsprechende Neuteile auszutauschen. Die Bezeichnungen der einzelnen Ersatzteile entnehmen Sie bitte der Liste auf den nachfolgenden Seiten. Bei Bestellung der Teile ist die richtige Bestell-Nummer, die Bezeichnung und die Tragfähigkeit des Gerätes anzugeben. Im Zweifelsfall ist das defekte Teil an Ihren Fachhändler oder Lieferanten zur Überprüfung einzusenden.

Die Lager der Laufräder sind lebenslang geschmiert. Das Ritzel und ggfls. die Zahnkränze der Laufräder sind mit einem Zahnradfett nach Bedarf zu fetten.

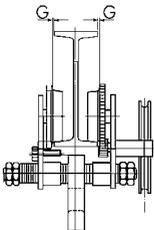
VII. Ersatzteilliste



Pos.	Benennung	Pos.	Benennung
1	Laufrad verzahnt	8	Tragöse
1a	Laufrad unverzahnt	9	Klettersicherungshülse
2	Antriebsritzel	10	Linkes Seitenblech
3	Handrad	11	Scheibe
4	Handradwelle	12	Mutter
5	Handkette	13	Gewindebolzen
6	Tragbolzen	14	Mutter
7	Rechtes Seitenblech		

Beispiel für Artikel-Nummer: (Bitte bei Bestellung immer angeben!)

Typ: Handfahrwerk PTM Tragfähigkeit: 1 t Teil: Aufhängeblech Artikel-Nr.: Z-PTM-1T-08



Achtung:

Bei der Montage ist unbedingt das Freimaß „G“ zu berücksichtigen.

0,5 t bis 2 t Tragfähigkeit = 2 mm

3 t bis 20 t Tragfähigkeit = 3 mm

EG-EINBAUERKLÄRUNG

Erklärung für den Einbau einer unvollständigen Maschine gemäß der EG-Richtlinien
2006/42/EG, Anhang II B, 2004/108/EG, Anhang I und 2006/95/EG, Anhang III

Hiermit erklären wir,

PLANETA-Hebetechnik GmbH, Resser Straße 17, D-44653 Herne

dass die unvollständigen Maschinen

Handfahrwerk im Traglastbereich	Modellreihe PTM 500 kg – 10.000 kg
Haspelkettenfahrwerk im Traglastbereich	Modellreihe GTM 500 kg – 20.000 kg

in der serienmäßigen Ausführung, einschließlich Belastungskontrolle, zum Einbau in eine Maschine bestimmt sind und den grundlegenden Anforderungen der nachfolgend aufgeführten EG-Richtlinien, soweit für den gelieferten Umfang zutreffend, entsprechen:

EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Ferner erklären wir, dass die technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B der Richtlinie 2006/42/EG erstellt wurden. Wir verpflichten uns, die speziellen Unterlagen zu den o.g. Produkten auf begründetes Verlangen an einzelstaatliche Stellen zu übermitteln. Die Übermittlung erfolgt elektronisch.

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die o.g. Produkte. Eine Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass o.g. Produkte sachgerecht eingebaut wurden und den Bestimmungen der o.a. EG-Richtlinien entsprechen.

Bevollmächtigt für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:

**Dipl.-Ing. Matthias B. Klawitter, CE-Koordinator,
PLANETA-Hebetechnik GmbH, Resser Straße 17, D-44653 Herne**

Herne, 07.01.2016

PLANETA-Hebetechnik GmbH



Dipl.-Ök. Christian P. Klawitter
(Geschäftsführer)

Für Komplettierung, Montage und Inbetriebnahme gemäß Betriebsanleitung zeichnet verantwortlich:

Ort: Datum:

Verantwortlicher:

Firma:

Ihr verantwortlicher Lieferant